Unsere Adresse: 8011 Graz, Schönaugasse 64

Das muß ich doch der „Kleinen" schreiben

Auf die Leistung kommt es an

Zum Leserbrief: „Nicht anlaßgemäß" vom 2. Juli

Ich wundere und ärgere mich über den Leserbrief von Frau Recheis über 1. LHStv. Gross. Haben denn die Leute keine anderen Sorgen, als nach der Kleidung einen Menschen zu beurteilen? Die Gesinnung liegt, so glaube ich, nicht am Steireranzug, sondern in der Seele. Es gibt auf der Welt soviel Not und Elend, so daß ich der Meinung bin, man sollte sich über diese Dinge den Kopf zerbrechen und nicht über Modefragen. Und Sympathien wird Herr LHStv. Gross durch seine Leistungen erringen können und ganz bestimmt nicht durch seinen Anzug!

Gerda Stary
8010 Graz

Nur ein Steirer

In Ihrer Ausgabe vom 2. Juli schreiben Sie im Bericht „Barockmusik im kühlen Schloß Eggenberg": „... daß die Steiermark bereits vor 300 Jahren Komponisten von Format hervorgebracht hat. Johann Joseph Fux, Heinrich Schmelzer, Georg Muffat, Franz Biber waren dafür Beispiele."

Hiezu sei korrigierend festgestellt, daß nur J. J. Fux Steirer war (geb. 1660 bei St. Marein in der Oststeiermark). Schmelzers Geburtsort war unbekannt, Muffat wurde in Mégève (Savoyen) und Biber in Wartenberg, Böhmen, geboren.

Dr. Rudolf Schwarz
8041 Graz

Sind wir schuld?

Die verschiedenen Meinungen der Leser über die unglückselige Geiselaffäre widerspiegeln die Vielfalt der geistigen Entwicklungsstufen, auf denen sich jeweils die Schreiber befinden. Von der hochwertigen und äußerst wichtigen Unterscheidungskraft der einzelnen und der psychiatrischen Arbeitsgruppe Graz, von ihren psychologischen Kenntnissen und Lebenserfahrungen, bis tief hinunter zum kalten, beziehungslosen Verurteilen und sogar hinunter bis zur Schadenfreude am Tod eines Menschen, bietet sich dem Betrachter eine reiche Skala der menschlichen Denkweisen. So tragische Begebenheiten, wie es das Geiseldrama war, geben dazu Anlaß, sich selber kritisch zu prüfen, inwieweit unser Bewußtsein dem Nächsten gegenüber gereift ist. Ob wir bemüht sind, unsere Mitmenschen richtig zu erkennen, ihnen zuzuhören, und ob unsere Haltung allgemein helfend und weniger egozentrisch ist, oder ob wir irgendwo schuld daran sind, daß z. B. ein verzweifelter, kranker Arbeiter unnötigerweise getötet werden mußte.

Grete Bortsch, Graz

Sind wir Narren?

Etwas mehr als ein Jahr hat es gedauert, ehe die unterschwelligen Rufe nach dem AKW Zwentendorf laut wurden. Und ständige Erhöhung der Brenn- und Treibstoffkosten fördern die Angst vor der großen Energiekrise.

Der Energieverbrauch ist wahrscheinlich deshalb so hoch, weil keine Maßnahmen gegen folgende Mißstände ergriffen werden:

- Es wird weiterhin nur wenig für die Forschung nach alternativen Energiegewinnungsformen getan.
- Noch immer werden bei Energiegewinnung in kalorischen Kraftwerken ca. zwei Drittel der Rohstoffmenge ungenützt verschwendet.
- Noch immer wird in der Industrie sehr wenig zum Energiesparen getan.
- Noch immer wird mit Energie das produziert, was die Bevölkerung nach Meinung der Wirtschaftsbosse konsumieren soll (elektrische Messer, Obstbürsten, Zahnbürsten etc.)

Außerdem ist es bedenklich zu sehen, daß sich die Regierung mit der Bevölkerung eingentlich alles leisten kann. Erst beginnt die eine Partei mit dem AKW, die zweite große Partei beendet das „Werk". All dies geschieht, ohne sich auch nur im geringsten um die öffentliche Meinung zu kümmern. Als es ans Eröffnen geht, veranstaltet man nach Protestaktionen eine Volksabstimmung. Die Regierung erhält eine knappe Absage und plötzlich versucht sie es wieder. Glaubt sie, daß sie die Österreicher zum Narren halten kann?

Wolfgang Zeller,
8704 Leoben
und elf weitere Unterschriften

Bäuerinsuppe

Frage: In München aßen wir eine Bäuerinsuppe, die uns sehr schmeckte. Kennt Dagobert dieses Rezept?

Petra R., 8020 Graz

Antwort: Er kennt es, weil es eine internationale Spezialität ist (Soupe à la Paysanne).

Man würfelt ein kleines Stück Räucherspeck (etwa 4—5 Deka) und gibt ihn, zusammen mit 1 großen gehackten Zwiebel, in etwas heißes Fett oder Öl. Man röstet alles goldgelb und fügt dann 2—3 geschälte, gewürfelte Karotten, 1 kleine gewürfelte Sellerieknolle und 3—4 gewürfelte rohe Erdäpfel bei. Nun kommen noch 10—12 Deka geschnittene, beliebige Pilze (Herrenpilze, Champignons oder Eierschwammerl) dazu, und zum Schluß einen kleinen radelig geschnittenen Lauchstengel und gehackte Petersilie. Nach kurzem Durchrösten vergießt man mit Würfel- oder Rindsbouillon und würzt mit Pfeffer, Majoran, Salz, Knoblauch und geriebener Muskatnuß.

Zugedeckt muß alles auf kleiner Flamme weichkochen. Zum Schluß bindet man die Suppe mit etwas Mehl und süßem Rahm.

Die sehr würzige Suppe wird mit Weiß- oder schwarzem Bauernbrot serviert. sie kann auch als „Mitternachtssuppe" nach einer flotten Party statt einer Gulasch- oder Bohnensuppe gereicht werden.

Gutes Gelingen wünscht

Dagobert

Dagobert, der gute Geist

Wer ist das?

(Zu: „Aus Zorn Hund getötet: Täter freigesprochen")

Warum verschweigt man den Namen des Pensionisten Lorenz W. aus Naintsch? Sollen doch seine Bekannten und Freunde — falls so ein Mensch überhaupt Freunde hat — wissen, welch brutaler, herzloser Mensch das ist.

Norbert Reinprecht
8010 Graz

■	S	■	■	A	■	■	M	■
S	T	R	A	D	I	V	A	R
■	A	■	R	E	G	A	L	■
B	A	S	A	R	■	R	■	S
■	T	■	B	■	E	N	K	E
O	S	T	E	R	I	A	■	P
■	S	I	R	■	S	■	A	T
■	E	R	■	T	E	S	S	I
■	K	O	R	A	N	■	■	M
E	R	L	■	N	■	V	I	E
■	E	■	A	N	N	A		
S	T	U	B	E	■	M		
■	A	■	E	■	O	P		
■	E	R	N	A	N	I		
■	R	A	D	L	E	R		

Auflösung von Seite 24

Wir gratulieren!

Zum 95. Geburtstag: Frau Anna Jogl, Draisgasse 17, Graz. Zum 91. Geburtstag: Frau Anna Birchbauer, Satorigasse 15, Graz. Zum 81. Geburtstag: Frau Dora Jantscher, Graz, Wienerstraße 93. Zum Zum 80. Geburtstag: Herrn Hans Kollroser, Bergmanngasse 62, Graz. Herrn Hans Knapp, Neuholdaugasse 80, Graz.

Kleine Zeitung

Gegründet 1904

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: „Styria", Steirische Verlagsanstalt. — Chefredakteur Dr. Fritz Csoklich. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Winkler. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Franz Spreizer.. — Druck: Universitätsbuchdruckerei „Styria". — Sämtliche 8011 Graz, Schönaugasse 64. Ruf Verlagsleitung, Redaktion, Anzeigen, Verkaufsförderung, Vertrieb, Stadtbezug, Werbeleitung 77 5 61. — Einzelpreise: Freitag (WOE) S 6.—, alle übrigen Tage S 5.—. Sechstageabonnement (Dienstag bis Sonntag — Hauszustellung bzw. Montag bis Samstag Postzustellung) S 98.- monatlich im voraus. Siebentageabonnement S 118.—. Freizeitabonnement (Freitag, Samstag, Sonntag) S 52.—. Wochenendabonnement S 24.— (alle Preise inkl. 8 Prozent Mehrwertsteuer). — Bezugsabmeldung nur mit Monatsende bei vorausgehender sechswöchiger Kündigungsfrist. — Entgeltliche Anzeigen im Textteil sind mit + oder p. r. gekennzeichnet. — Platzvorschriften für Anzeigen nur unverbindlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Rücksendung nur mit mitgesandtem Porto.

VERLAGSPOSTAMT 8020 GRAZ
ERSCHEINUNGSORT GRAZ